

Tischtennis Erwachsene

2011-2012

Die erste Saison ist zu Ende und wie zu erwarten hat sich die Mannschaft etabliert. Dadurch, das wir in der Rückserie durch das Fehlen eines Spielers, nur noch zu dritt antreten konnten sind wir mit einen 7. Platz völlig zufrieden und starten mit neuen Spielern in eine neue Saison 2012/2013.

Dies Mal konnten wir schon sechs Spieler in der Mannschaft melden, ein Zuwachs der Mannschaft. Somit ist es uns gelungen nicht mehr zu dritt anzutreten, wenn mal einer aus Privaten oder Beruflichen Gründen nicht am Punktspiel teilnehmen kann.

Unsere Mannschaft im einzelnen:

1. Ursula Hübner

Mit ihr haben wir eine erfahrene und starke Spielerin gewinnen können

2. Stefan Tunn

- Seit 11/2 Jahren beim Tischtennis und sehr zielbewusst. Er kann es noch weit bringen

3. Michael Jordan

- Der immer noch wegen Verletzung nicht zur Verfügung steht

4. Stephan Genz

- Einer der sich erst einmal um seinen Zuwachs kümmern muss, aber trotz alle dem zu allen Punktspielen dabei ist

5. Gotlind Gädeke

- Eine zweite Frau in den Kreisen der Herren. Spielt selber erst seit 4 Monaten Tischtennis und wurde von ihrem Sohn angesteckt, der in der Schülermannschaft mitspielt.

6. Antje Schulz

- Eine erfahrene Spielerin die vom Molfseeer Verein zu uns wechselte

Durch den Zugewinn von Ursula Hübner und den Trainingseifer von allen anderen, die ja noch nicht alzulange Tischtennis spielen und somit noch an Stärke dazu gewinnen, hoffen wir in der Hinrunde auf einen mittleren Tabellenplatz. Die Herbst und Winterspielpausen werden wir dann nutzen um weiter zu trainieren und wenn möglich einen der Aufstiegsplätze erreichen. Mein Ziel wäre der fünfte Platz, ob das zu erreichen ist wird sich zeigen. Doch auch wenn nicht haben wir mit der Mannschaft einen Familienähnlichen Zusammenhalt erreicht und das ist uns an den Tagen als Ausgleich zum Alltag, wichtig. Spaß und Freude sollen immer am Anfang stehen, erst dann kommt das trainieren und der Erfolg. Sollten noch mehr so denken, sind sie gerne willkommen um sich in unserer kleinen Familie anzuschließen.

Dietmar Ohlendorf